

Beschäftigungsstruktur im Jahr 2016 (in %)	
Hauptamtliche Vorstandsmitglieder	1,4
Außertarifliche Angestellte	
• Vollbeschäftigte	7,6
• Teilzeitbeschäftigte	0,6
Tarifangestellte	
• Vollbeschäftigte	49,5
• Teilzeitbeschäftigte	26,1
<b>Stammpersonal</b>	<b>85,2</b>
Auszubildende	6,9
Nicht vollbeschäftigtes Reinigungspersonal	4,4
Aushilfskräfte	1,6
Volontäre und Praktikanten	0,2
Arbeitnehmer im Warengeschäft	1,7
<b>Gesamt</b>	<b>100,0</b>

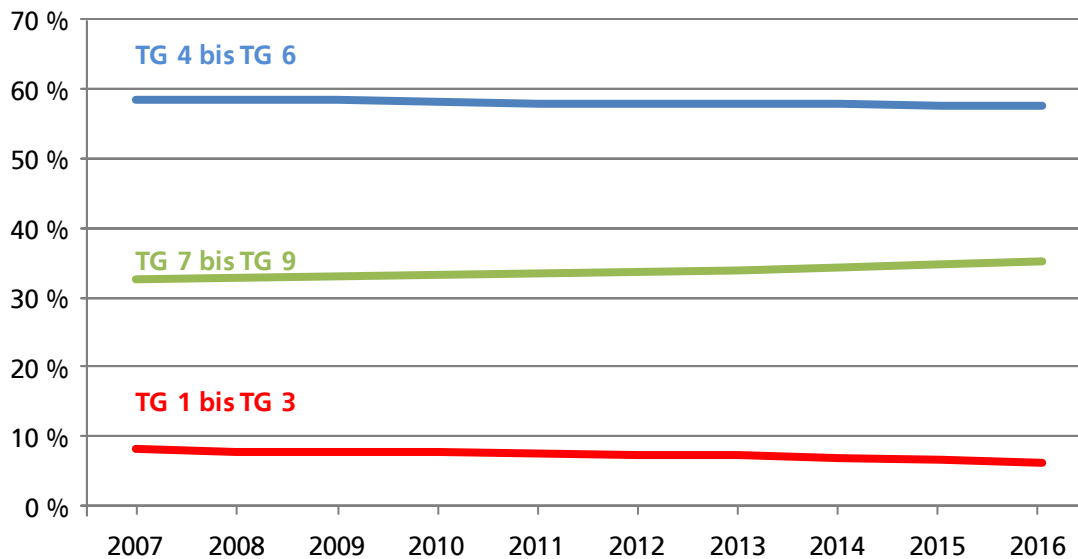
Die bereits in der Vergangenheit zu beobachtenden Veränderungen der Beschäftigtenstrukturen in Volksbanken und Raiffeisenbanken setzten sich weiter fort. Zwischen 2007 und 2016 verringerte sich der Anteil der hauptamtlichen Vorstandsmitglieder von 1,7 % auf 1,4 %. Parallel dazu erhöhte sich der Anteil der außertariflichen Angestellten um 1,1 Prozentpunkte auf 8,2 %. „Klassischer“ Einflussfaktor auf diese Entwicklung sind Fusionen. Auch das Verhältnis von voll- zu teilzeitbeschäftigten Tarifangestellten änderte sich spürbar. Während sich der Anteil der vollbeschäftigten Angestellten von 54,2 % im Jahr 2007 auf 49,5 % im Jahr 2016 verringerte, erhöhte sich der Anteil der teilzeitbeschäftigten Angestellten im gleichen Zeitraum von 19,9 % auf 26,1 %. Nach wie vor arbeiten in Volksbanken und Raiffeisenbanken mehr Frauen als Männer. Im Jahr 2016 betrug der Anteil der Frauen an der Gesamtbeschäftigtenzahl 57,3 %.

Eingruppierung der Tarifangestellten im Jahr 2016 (in %)									
Berufsjahre	TG 1	TG 2	TG 3	TG 4	TG 5	TG 6	TG 7	TG 8	TG 9
1. – 2.	0,1	0,2	1,1	2,7	0,6				
3. – 4.	0,0	0,1	0,4	2,0	1,4	0,5			
5. – 6.	0,0	0,1	0,2	1,0	1,1	0,6	0,2		
7. – 8.	0,3	0,9	0,2	0,6	0,9	0,7	0,3	0,1	
9.			3,3	0,4	0,5	0,5	0,3	0,1	0,0
10.				12,3	0,5	0,5	0,3	0,1	0,2
11.					16,5	15,0	13,0	10,3	9,9
<b>Gesamt</b>	<b>0,4</b>	<b>1,3</b>	<b>5,2</b>	<b>19,0</b>	<b>21,5</b>	<b>17,8</b>	<b>14,1</b>	<b>10,6</b>	<b>10,1</b>

In den letzten fünf Jahren hat sich die Tarifgruppenbesetzung kaum verändert. Insgesamt ist eine leichte Verschiebung zu den höheren Tarifgruppen festzustellen. Seit 2012 wuchs der Anteil der Tarifangestellten in der Tarifgruppe 9 um 0,5 Prozentpunkte, in Tarifgruppe 8 um 0,2 Prozentpunkte und in Tarifgruppe 7 um 0,3 Prozentpunkte. In den Tarifgruppen 1 bis 6 waren die Anteile der Tarifangestellten im Zeitraum 2012 bis 2016 dagegen tendenziell rückläufig.

Auch innerhalb der Tarifgruppen hat sich die Verteilung der Mitarbeiter auf die Berufsjahresstufen als recht stabil erwiesen. Allein in der Tarifgruppe 4 ist es seit 2011, ausgelöst durch die tariflichen Änderungen hinsichtlich der Anerkennung der Ausbildungsjahre als Berufsjahre, zu nennenswerten Veränderungen gekommen. Während sich der Anteil der Tarifmitarbeiter im ersten bis vierten Berufsjahr insgesamt um 1,3 Prozentpunkte auf 4,7 % erhöhte, sank er im fünften bis achten Berufsjahr um 1,3 Prozentpunkte auf 1,6 %.

## Tarifgruppenbesetzung in den Jahren 2007 bis 2016



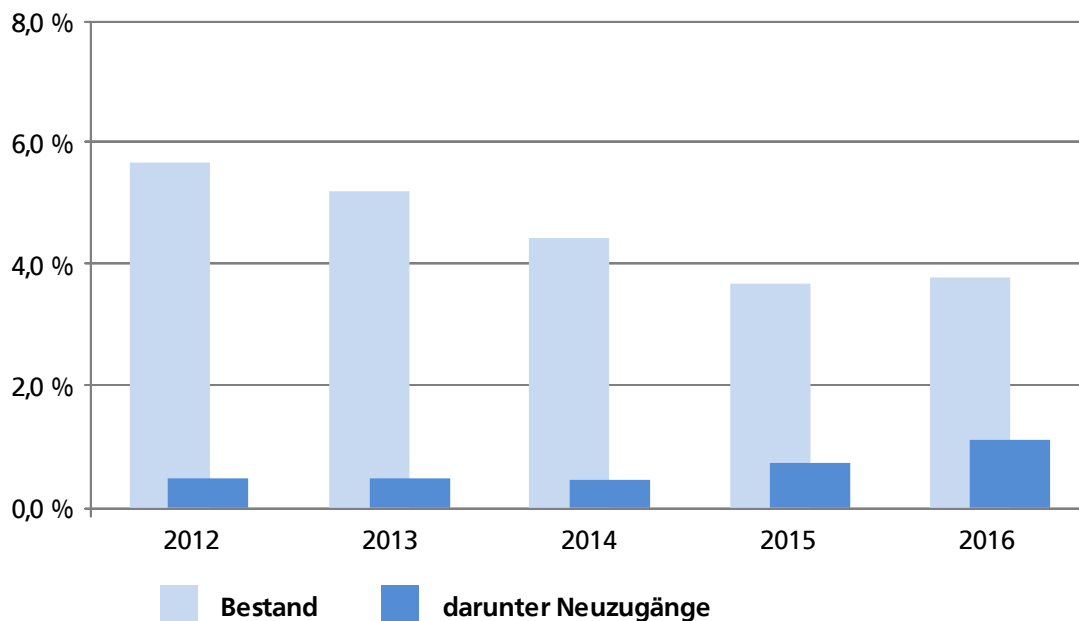
Die Grafik zeigt die kontinuierliche Entwicklung der Tarifgruppenbesetzung in den letzten zehn Jahren. Zwischen 2007 und 2016 erhöhte sich der Anteil der Tarifgruppen 7 bis 9 um 2,4 Prozentpunkte auf 35,3 %. Im gleichen Zeitraum ging der Anteil der Tarifgruppen 4 bis 6 um 0,6 Prozentpunkte auf 58,2 % zurück. Mit einem Minus von 1,8 Prozentpunkten fiel der Rückgang für die Tarifgruppen 1 bis 3 deutlich höher aus. Im Jahr 2016 betrug der Anteil der unteren Tarifgruppen noch 6,5 %.

Personalveränderungen im Jahr 2016 (in % der Tarif- bzw. AT-Angestellten)		
Gründe	Tarifangestellte	AT-Angestellte
Kündigung durch den Arbeitnehmer	2,8	1,2
Kündigung durch den Arbeitgeber	0,2	0,1
Einvernehmliche Auflösung/auslaufende Zeitverträge	1,4	0,7
Berufs-/Erwerbsunfähigkeit	0,1	0,1
Vorruhestand	0,1	0,1
Vorgezogene Altersrente	0,7	0,4
Gesetzliche Altersrente	0,7	0,7
Tod	0,1	0,1
<b>Gesamt</b>	<b>6,1</b>	<b>3,4</b>

Die Fluktuationsquote der Tarifangestellten lag im Jahr 2016 mit 6,1 % auf dem Niveau des Vorjahres. Es ist lediglich ein leichter Anstieg in der Position „Kündigung durch den Arbeitnehmer“ festzustellen (+ 0,2 Prozentpunkte). Hingegen waren die Positionen „Vorgezogene Altersrente“ und „Gesetzliche Altersrente“ 2016 im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig (- 0,2 Prozentpunkte).

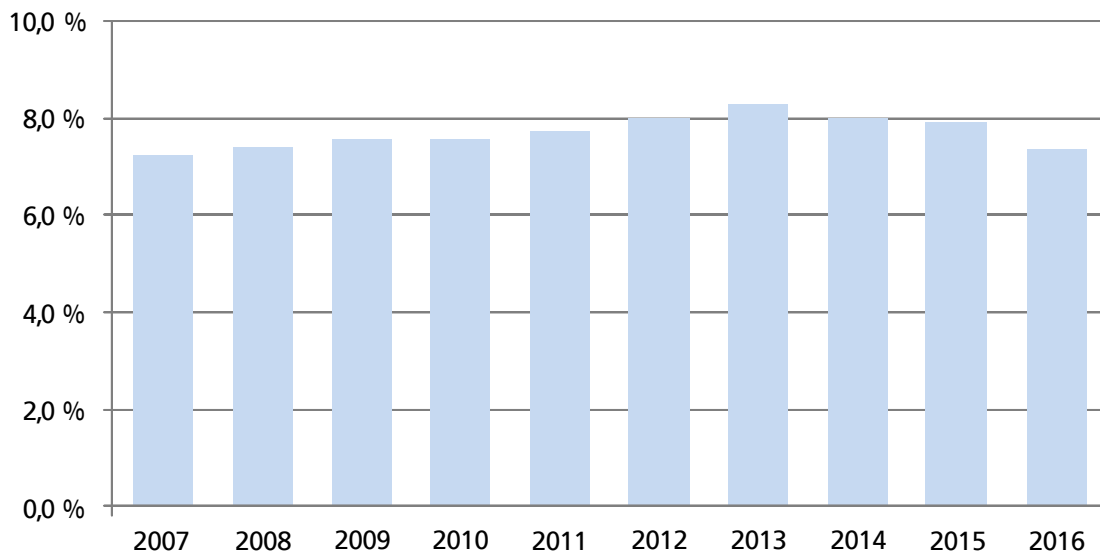
Im Vorjahresvergleich ist die Fluktuationsquote bei den außertariflichen Angestellten mit einem Minus von 0,9 Prozentpunkten deutlich zurückgegangen. Dies ist vor allem auf einen Rückgang bei der Position „Kündigung durch den Arbeitgeber“ zurückzuführen. Mit 0,1 % lag ihr Anteil 2016 um 0,6 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert.

### Altersteilzeitvereinbarungen in den Jahren 2012 bis 2016 (in % des Stammpersonals)



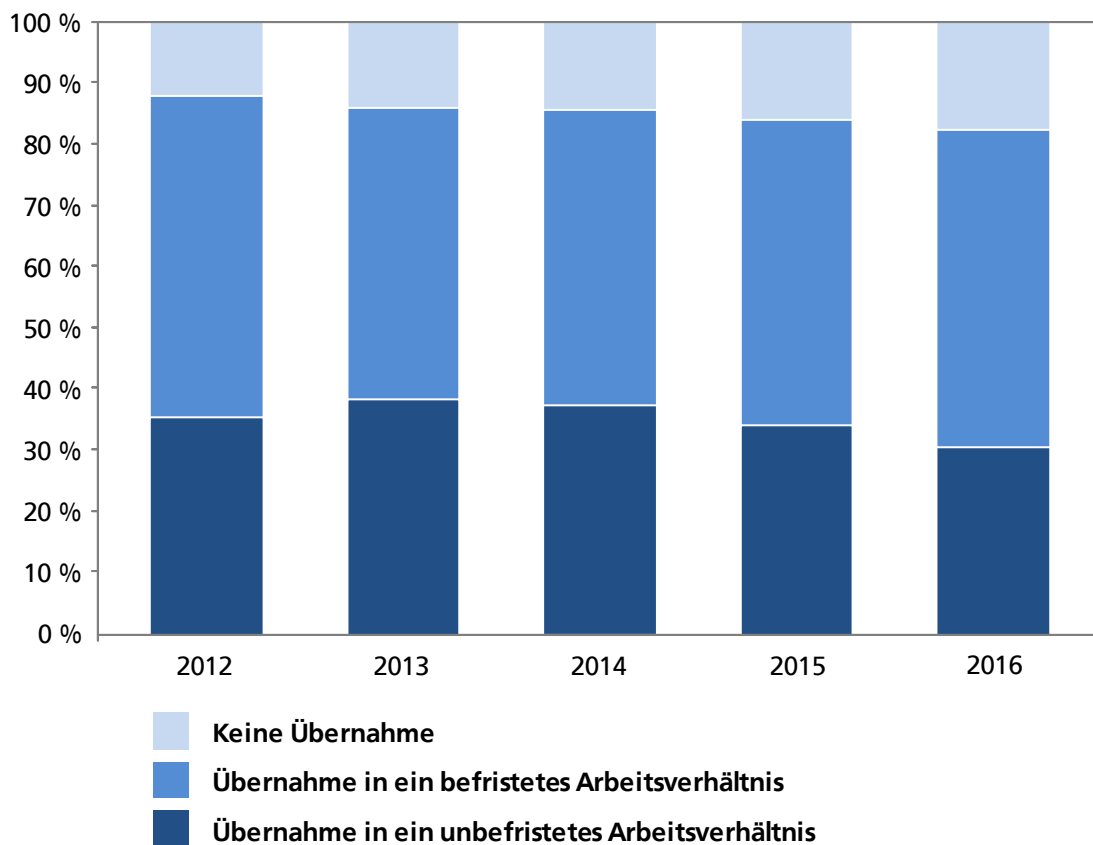
Seit dem Jahr 2012 steigt die Zahl der neuen Altersteilzeitvereinbarungen. 2016 lag sie bei 1,1 % und damit fast 0,4 Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahres. Im Beobachtungszeitraum 2012 bis 2016 sank der Gesamtbestand an Altersteilzeitvereinbarungen um fast 2 Prozentpunkte auf 3,8 %. Bedingt durch den Anstieg der Neuzugänge stieg der Bestand an Altersteilzeitvereinbarungen 2016 jedoch das erste Mal seit 2012 wieder leicht an (+ 0,1 Prozentpunkte). Das Verhältnis zwischen Angestellten in der aktiven und Angestellten in der passiven Phase der Altersteilzeit betrug 2016 etwa 1,6:1.

### Ausbildungsquote in den Jahren 2007 bis 2016



In den Jahren 2007 bis 2013 erhöhten die Volksbanken und Raiffeisenbanken kontinuierlich ihre Ausbildungsquote von 7,2 % auf 8,3 %. Die Ursache für diese positive Entwicklung lag in einer vorausschauenden Personalplanung. Angesichts der demographischen Entwicklung und eines drohenden Fachkräftemangels haben die Banken verstärkt in den eigenen Nachwuchs investiert. 2016 liegt die Ausbildungsquote mit 7,4 % auf dem Niveau des Jahres 2008. Auch mit diesem Wert war die Ausbildungsleistung des genossenschaftlichen Bankensektors höher als die anderer Wirtschaftsbereiche.

## Übernahme von Auszubildenden nach bestandener Prüfung in den Jahren 2012 bis 2016



Im Jahr 2016 ist die Übernahmequote im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Unter Berücksichtigung der befristeten Übernahmen wurden 82,2 % der Auszubildenden nach bestandener Prüfung in ihrem Ausbildungsbetrieb weiterbeschäftigt. Der Anteil der unbefristeten Übernahmen lag im Jahr 2016 mit 30,8 % um 3,4 Prozentpunkte unter dem Wert von 2015. Der Anteil der befristeten Übernahmen stieg dagegen um 2,1 Prozentpunkte auf 51,4 %.

<b>Personelle Besetzung der Zweigstellen in den Jahren 2014 bis 2016 (in %)</b>			
<b>Zweigstellen</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Mit einem Mitarbeiter	14,5	13,9	12,3
Mit 2 Mitarbeitern	20,2	19,9	19,0
Mit 3 Mitarbeitern	17,5	17,7	17,7
Mit 4 Mitarbeitern	13,1	13,2	13,3
Mit 5 Mitarbeitern	9,3	9,5	9,5
Mit mehr als 5 Mitarbeitern	25,4	25,8	28,2

In den letzten drei Jahren hat der Anteil der Zweigstellen, in denen ein einziger Mitarbeiter tätig ist, weiter abgenommen. 2016 betrug der Anteil der kleinsten Filialen nur noch 12,3 %. Gleichwohl bleibt festzuhalten, dass trotz des grundsätzlich rückläufigen Trends fast ein Drittel aller Filialen „Kleinfilialen“ mit bis zu zwei Mitarbeitern sind.